

 <p>Stadtmuseum Brandenburg an der Havel / Thomas Voßbeck, 2023 [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Deutsch: Philipp von Frankreich, Herzog von Orléans, um 1700</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: V00116KaGe</p>
---	--

Beschreibung

Dargestellt ist im Halbfigurenporträt frontal mit leicht gewendetem Kopf Philippe I. de Bourbon (1674-1723), Herzog von Orléans und Bruder Ludwigs XIV., König von Frankreich. Sein Haupt ist mit einer brustlangen voluminösen Allongeperrücke bedeckt. Seine Körperhaltung ist sehr selbstbewußt. Seine Rechte berührt dezent die Hüfte, während er in der linken Hand einen Spazierstock hält. Darunter glänzt golden auf Hüfthöhe die Halterung des Degens. Er trägt einen Gehrock mit einer Knopfleiste über die gesamte Länge, dessen Ärmelumschläge pelzverbrämt sind. Darunter schaut eine Weste hervor. Sein Spitzenhalstuch und die Ärmel seines Untergewandes sind aus sehr teurer, edler Brüsseler Spitze gearbeitet.

Philippe wurde von Hyacinthe Rigaud (1657 - 1743), Porträtmaler am Hofe seines Bruders, mehrfach porträtiert, dem auch im Typus dieses Gemälde folgt. Elisabeth Charlotte, genannt Liselotte von der Pfalz beschreibt ihren Ehemann Philipp so, wie er auf dem Gemälde wiedergegeben ist: mit schwarzen Haaren, große braune Augen, einem langen, schmalen Gesicht und einer großen Nase und einem kleinen Mund, eitel und sich eher wie eine Frau verhaltend. Porträts dieser bekannten Persönlichkeit wollte auch der deutsche Adel besitzen, hier handelt es sich um eine solche Variation, vielleicht für einen mitteldeutschen Fürstenhof. Eine nähere Bestimmung ist erst nach einer gründlichen Reinigung möglich. Das Gemälde ist unsigniert und undatiert.

Die Leinwand wurde bei einer älteren Restaurierung dubliert. Die Ansicht des Gemäldes ist beeinträchtigt, etwa durch eine waagrecht verlaufende Schramme auf Höhe der linken Hand und einer weiteren oberhalb der linken Schulter. Malschichtverluste finden sich hier und außerdem am rechten Ellenbogen und an oberer und unterer Bildkante. Im Oberkörper des Dargestellten ist die Malschicht abgehoben. Das ganze Gemälde ist vergilbt und leicht verschmutzt, außerdem ungerahmt. (ib)

Das Gemälde gehört zum Altbestand des Museums.

Literatur:

Vgl. Van der Cruysse, Dirk: Madame sein ist ein elendes Handwerck. Liselotte von der Pfalz. Eine deutsche Prinzessin am Hof des Sonnenkönigs. Aus dem Französischen von Inge Leopold. München 1997. S. 143 und S. 208–209 (über die Ehefrau des Dargestellten Zeugnisse zu seiner Biographie). - Vgl. James-Sarazin, Ariane (Hg.): Hyacinthe Rigaud ou le portrait soleil, Versailles/Dijon 2020 (mit Vergleichsabbildungen von Rigaud).

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand, ungerahmt

Maße:

Bildgröße: Höhe 109,0 cm, Breite 87,0 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1700

wer

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer

Philippe I. de Bourbon, duc d'Orléans (1640-1701)

wo

Schlagworte

- Allongeperücke
- Fürstenporträt
- Gemälde
- Herrenporträt
- Porträt